

Simpel erklärt : die Volkswirtschaft der Welt

Autor(en): **Hava, Ludek Ludwig / Eugster, Christof**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-947026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.


Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Volkswirtschaft ist nicht gleich Volkswirtschaft, der Globalisierung zum Trotz. Von Land zu Land gibt es ziemlich grosse Unterschiede. Hier eine kleine Übersicht, einfach erklärt, anhand von zwei Lastwagen eines Fuhrunternehmens.

 **Amerikanisches Unternehmen**
Angenommen, Sie besitzen zwei Lastwagen. Sie verkaufen einen davon und leasen ihn zurück. Sie gründen eine Aktiengesellschaft und gehen an die Börse. Sie zwingen Ihre Fahrer, das Sechsfache an Strecken zu fahren. Danach wundern Sie sich, dass einer tot umfällt und der andere kränkelt. Sie geben eine Presseerklärung heraus, mit der Sie erklären, Ihre Kosten um 95 Prozent gesenkt zu haben. Ihre Fahrer sind arbeitslos, aber trotzdem oder gerade deswegen Ihre Aktien steigen.


 **Japanisches Unternehmen**
Sie besitzen zwei Lastwagen. Sie lassen beide durch modernste Technik in den Nano-Bereich schrumpfen, zumindest auf einen Drittel ihrer ursprünglichen Grösse. Sie sparen so viel Sprit und Platz. Zugleich zwingen Sie Ihre Fahrer auch zu schrumpfen und das Fünffache zu leisten. Nach und nach verwandeln Sie Ihre Fahrer zu Robotern. Diese vermarkten Sie dann weltweit.

 **Deutsches Unternehmen**
Sie besitzen zwei Lastwagen. Der erste ist alt und wird von Rumänen gefahren. Der zweite ist neu und wird zusätzlich technisch aufgepeppt. Klar, dass ihn ein Deutscher fährt. Alles wäre bestens, doch leider hat der Fahrer 15 Wochen Urlaub im Jahr, die Gewerkschaft im Rücken und pocht auf die 35-Stunden-Woche. Sie ersetzen ihn durch einen Polen.


 **Britisches Unternehmen**
Sie besitzen zwei Lastwagen. Beide sind schon etwas älter und fast schrottreif. Sie verkau-

fen die Karren nach Afrika und gründen eine neue Firma. Diese hat zwar keine eigenen Lastwagen und Fahrer mehr, doch sie vermittelt beides. Nämlich aus Deutschland.


 **Französisches Unternehmen**
Sie besitzen zwei Lastwagen. Sie gehen mit den Gewerkschaften auf die Strasse und streiken, weil sie drei Lastwagen haben wollen. Sie bekommen Sie auch. Sie als Kapitalist gehen mit dem Streik-Komitee in das beste Restaurant zum Mittagessen, geniessen es und fluchen auf den Staat. Das Leben ist schön.


 **Chinesisches Unternehmen**
Der Staat hat Ihnen zwei Lastwagen anvertraut, dies mit der Auflage, sie einerseits im Geiste der Kommunistischen Partei zu gebrauchen, andererseits die Marktwirtschaft zu beleben. Sie und die Maschinen arbeiten rund um die Uhr. Leider werden Sie

krank und die Karren rostig. Sie bekommen eine Rüge und werden schizophoren.

 **Polnisches Unternehmen**
Ihre beiden Lastwagen wurden letzte Woche gestohlen. Sie bezahlen weiterhin die Fahrer, die zugleich als Schwimmlehrer, Busfahrer und Tellerwäscher arbeiteten. Schwarz versteht sich.

 **Italienisches Unternehmen**
Sie besitzen zwei Lastwagen, doch Sie haben keine Ahnung, wo diese sind. Sie telefonieren den ganzen Tag mit dem Mobiltelefon mit den Behörden und der Mafia, gehen Pasta essen und Sie verlieben sich in eine schöne Frau. Am nächsten Tag gehen Sie eine neue Regierung wählen, eine Woche später fluchen Sie darüber. Ihre beiden Lastwagen tauchen auf, wenn nur für kurze Zeit. Ihnen kann es egal sein, Sie können ja wieder telefonieren.

 **Russisches Unternehmen**
Die beiden Lastwagen aus der Sowjetzeit sind längst krepirt. Sie haben jetzt zwei neue und so einiges mehr dazu. Sie müssen sich keine Sorgen machen, denn wer hat, der hat. Die Fahrer sind ständig besoffen oder sie bauen Unfälle, doch das spielt keine Rolle. Die Versicherung zahlt, Ihr Konto wächst. Wer will da noch Lastwagen haben, die nur etwas ausliefern.

 **Schweizer Unternehmen**
Sie besitzen zwei Lastwagen, für die Sie alle möglichen Auflagen und Abgaben leisten müssen. Einige Jahre haben Sie Fahrer, die Schweizer sind, dann wieder einige Jahre nicht. Dies ist von der Einwanderung abhängig und nicht Ihre Marotte. Sie führen über die beiden Lastwagen ein Buch, in dem steht, ob die jeweilige Karre am richtigen Platz steht und nicht etwas weiter links. Sie erhalten jedes Jahr neue Vorschriften vom Staat. Um mitzureden, gehen Sie in die Politik.



CARTOON: CHRISTOPH EUGSTER